

Kältetechnik und Kühlmöbel

Goldener Löwe, abgestimmte Kältetechnik

Der Edeka-Marktbetreiber Ingolf Schubert und der Kühlmöbel-Hersteller Epta sind gemeinsam unterwegs zu einem zukunftsfähigen Marktkonzept.

Eine Waage, die niemandem die Sicht auf die Waren versperrt. Ein Brunnen, aus dem Eis sprudelt. Ein Marktbetreiber, der seine sechste Filiale eröffnet. Und ein Kältespezialist, der hinter dem Gesamtkonzept steht: Das Unternehmen Epta und Ingolf Schubert schreiben in Rostock das nächste Kapitel ihrer Zusammenarbeit. Gemeinsam wollen sie einen Edeka-Markt für die Zukunft schaffen – nachhaltig, effizient und EU-konform. Am Crushed-Eis-Brunnen im Eingangsbereich kommt keiner vorbei. Ein kleiner goldener Löwe wacht über frische Früchte – appetitlich drapiert ruhen sie unter seinen Füßen in einer konti-

nuerlich gekühlten Ablage. Links und rechts daneben befinden sich lange Regale mit Obst und Gemüse. Dahinter: Kältetechnik in modernem Design. Fleisch, Wurst und Käse perfekt in Szene gesetzt und ausgeleuchtet. »Alles sollte einzigartig sein«, sagt Schubert, während er durch seinen neuen Edeka-Markt läuft. »Und für den Kunden soll der Einkauf ein Erlebnis sein.« Es ist mittlerweile der sechste Markt, den Schubert in Rostock und Umgebung eröffnet. Er ist Kaufmann aus Leidenschaft, immer in Bewegung, immer eine neue Idee im Kopf. Wieder hat er sich für Epta als Partner entschieden. Vorher war in dem Gebäude ein Mode-

geschäft, überall standen Kleiderständer. »Die komplette Einrichtung musste neu installiert werden. Mit Epta arbeite ich seit 2005 zusammen und wollte auch dieses Mal keinen anderen Ausstatter. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt einfach«, erklärt Schubert.

Eine unsichtbare Waage

Auf der Euroshop 2014 hat sich der Kaufmann inspirieren lassen. »Kältetechnik ist aufgrund ihrer Marktpräsenz immer ein besonderes Highlight«, sagt Schubert. »Die Bedientheke der Epta-Marke Eurocryor, die ich auf der Messe gesehen habe, hat mich sofort überzeugt.« So erhält die Fleisch-, Wurst-



Ein besonderes Highlight in der sechsten Filiale von Ingolf Schubert ist die Bedientheke der Epta Marke Eurocryor.

Susies Rampenschutz

Der irische Lebensmittelhersteller Greencore verbessert die Sicherheit in seinen Lagern durch Salvo, ein System zur Vermeidung unerlaubter Fahrzeugbewegung an der Rampe.

Der irische Hersteller von Convenience-Gerichten Greencore hat Salvo, ein System zur Vermeidung unerlaubter Fahrzeugbewegung von Castell, an vier seiner Standorte in Großbritannien installiert. Die Verriegelungsvorrichtung soll für Sicherheit an Verloaderampen der Greencore-Anlagen Kiveton, Warrington, Wisbech und Park Royal sorgen.

Sandwich-Gigant

Greencore ist in Großbritannien nach eigenen Angaben unter den führenden Herstellern von Sandwiches, gekühlten italienischen Gerichten, gekühlten nicht-mopros Desserts, gekühlten Saucen und anderen Produkten. Dabei liefert das Unternehmen standardmäßig für Handelsmarken des LEH und auch als Lizenznehmer unter der Marke Weight Watchers, aber auch unter dem Namen »Greencore Food to Go« über einen landesweiten temperaturgeführten Lieferservice Sandwiches, fertige Salate und Sushi direkt an 7500 Convenience- und Tankstellen-Läden täglich. Der Lieferservice nutzt laut Greencore 16 Depots überall in Großbritannien, verfügt über 220 Transporter und verteilt die Waren komplett ohne Drittdistributoren. Für diesen Bereich betreibt Greencore sechs Produktionsstandorte, unter ihnen die nach eigenen Angaben weltweit größte und fortgeschrittenste Sandwich-Produktionsstätte in Manton Wood in der Grafschaft Nottinghamshire. Das Unternehmen ist auch in den Chilled Food-Markt in den USA eingestiegen und rangiert dort nach eigenen Angaben im Nordosten, dem Mittleren Westen und der Ostküste unter den führenden Anbietern.

Bessere Feind des Guten

Im Rahmen eines Risikoabschätzungsverfahrens wurde ein potentielles Risiko für unerlaubte Fahrzeugbewegung



Salvo im Einsatz an einem Trailer des britischen Sandwich-Spezialisten Greencore.

an den Verloaderampen festgestellt. Obwohl Greencore bereits über Systeme und Prozesse verfügte, die ein solches Ereignis verhindern sollen, verglich das Unternehmen verschiedene infrage kommende Sicherheitssysteme, um das Risiko effektiv auszuschließen, und entschloss sich schließlich für Salvo. »Castell machte uns das beste Preisangebot und sein Produkt eignet sich für diese Aufgabe am besten«, er-

klärt Simon Chamings, der Beauftragte für Arbeitssicherheit und Umwelt bei Greencore Kiveton. »Seit der Installation von Salvo sind bei uns keinerlei Probleme aufgetreten«, erklärt er. Dave Massey, Transportschicht-Manager bei Greencore Kiveton und ehemaliger LKW-Fahrer, hat ein klares Urteil: »Im Hinblick auf die Sicherheit für Verloaderampen ist es das Beste, was ich je gesehen habe«.

Die Susie-Variante von Salvo im Detail.

